

blickpunkt stadt

Nr. 69 · September 2018 · Verlagssonderveröffentlichung

MÖNCHENGLADBACH 



Liebe Mönchengladbacherinnen,
liebe Mönchengladbacher,

Mobilität zählt zu den Grundbedürfnissen jedes Menschen. Egal, ob für den Weg zur Arbeit, den Schulweg oder alltägliche Erledigungen, wir müssen uns (fort)bewegen. Oft ist dabei noch das Auto die erste Wahl. Dies belegt auch der sogenannte Modal Split. Diese Erhebung zeigt, dass in Mönchengladbach aktuell mit einem Anteil von mehr als 60 Prozent im bundesweiten Vergleich ähnlich großer Städte die meisten Wege mit dem Auto zurückgelegt werden. Der Anteil von Fuß- und Radverkehr ist dagegen noch stark ausbaufähig.

Doch gerade die Diskussion um den Klimawandel, die Belastung durch Feinstaub und drohende Fahrverbote für Dieselfahrzeuge geben Anlass umzudenken, neu zu planen und vor allem umzusteigen. Eine Mobilität der Zukunft zu gestalten, ist eine Herausforderung, der wir uns als Stadt stellen und die wir annehmen.

Eine Mobilität der Zukunft ist vernetzt, multi-modal, digital, leicht zugänglich, und vor allem muss sie attraktiv für den Nutzer sein. Gleichzeitig verfolgt sie das Ziel, die Umwelt zu schonen und Emissionen zu verringern. Hier gilt es, Angebote zu schaffen, um Sie, als Bürgerinnen und Bürger, zu überzeugen, über die Wahl ihres Verkehrsmittels nachzudenken.

Mobilität beginnt im Kopf – steigen Sie mit uns um! Welche Möglichkeiten es bei uns in Mönchengladbach bereits gibt, stellt Ihnen die aktuelle Ausgabe von Blickpunkt Stadt vor. Vom 16. bis 22. September findet auch in unserer Stadt die Europäische Mobilitätswoche statt, zu der ich Sie herzlich einlade. In dieser Woche möchten wir Ihnen auch in der Praxis zeigen, was Mönchengladbach in Bezug auf nachhaltige Mobilität schon heute zu bieten hat.

Viel Spaß beim Lesen.

Ihr
Hans Wilhelm Reiners
Oberbürgermeister

Folgen Sie
der Stadt
auf:



www.facebook.com/Monchengladbach
www.twitter.com/PressestelleMG



Mix&Move 2018

Die Europäische Mobilitätswoche 16.-22. September

Schon zum dritten Mal nimmt die Stadt Mönchengladbach an der Europäischen Mobilitätswoche teil, die wie jedes Jahr vom 16. bis zum 22. September stattfindet. Sie soll ein klares Zeichen für eine nachhaltige Mobilität setzen und auf Alternativen in der Mobilität aufmerksam machen.

Dieses Jahr steht die Europäische Mobilitätswoche unter dem Motto: „Mix&Move – Sei flexibel“. Insbesondere sollen die Vorteile einer multimodalen Mobilität aufgezeigt werden. Das heißt, dass für unterschiedliche Wege

unterschiedliche Verkehrsmittel genutzt werden können oder ein Weg mit mehreren Verkehrsmitteln zurückgelegt wird. Kurze Strecken kann man zu Fuß zurücklegen. In der Innenstadt eignen sich Fahrrad, Pedelec, Car- und BikeSharing oder der ÖPNV. Für längere Strecken kann man den Bus, die Bahn oder auch das Auto nehmen. Oft ist es gut möglich, die Verkehrsmittel zu kombinieren.

Die Europäische Mobilitätswoche ist eine Kampagne der Europäischen Kommission. Seit 2002 bringen europaweit jährlich mehr als 1.600 Kommunen in den sieben Tagen vom 16. bis 22. September ihren Bürgerinnen



und Bürgern die komplette Bandbreite nachhaltiger Mobilität näher.

Die Stadt Mönchengladbach möchte allen Bürgerinnen und Bürgern in dieser Woche zeigen, wie Mobilität nachhaltig gestaltet werden kann. Hierzu bietet die Stadtverwaltung zusammen mit vielen Partnern ein abwechslungsreiches Programm (s. Infobox).

Perpedes – Der kurze Wege Weiser

Perpedes (lat. für zu Fuß) ist Rheydts erster Wegweiser für zu Fuß gehende. Alle neun der angegebenen Orte sind fußläufig in unter 10 Minuten zu erreichen. Ähnlich wie auf einer Wanderung können an den Orten Stempel gesammelt werden. Unter allen Teilnehmenden wird ein Rheydter Präsentkorb verlost.



Tag der Mobilität

Zum Auftakt der Europäischen Mobilitätswoche möchte die Stadt Mönchengladbach ihre Bürgerinnen und Bürgern auf informative und unterhaltsame Art und Weise für das Thema umweltfreundliche Mobilität und mehr saubere Luft in der Stadt sensibilisieren. Die Bismarckstraße, eine wesentliche Verkehrsachse in Mönchengladbachs Innenstadt, wird teilweise gesperrt und dient als Ausstellungs- und Aktionsfläche. Einen Tag lang werden hier innovative Konzepte und Ansätze für eine umweltfreundliche, nachhaltige und sichere Mobilität in der Stadt vorgestellt.

Fahrradsternfahrt

Auch dieses Jahr findet unter dem Motto „Radeln ist schön, Radeln ist Sport, Radeln bringt dich an jeden Ort“ am Sonntag, den 16. September, im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche die Mönchengladbacher Fahrradsternfahrt statt. Diese wird durch den Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) Mönchengladbach organisiert und durchgeführt sowie von der Polizei begleitet.

Start- und Zielort ist die gesperrte Bismarckstraße, auf der am diesem Sonntag der „Tag der Mobilität“ stattfindet. Auf einer Strecke von 10 Kilometern geht es dann gemeinsam durch Mönchengladbach. Zur Sternfahrt werden mehrere hundert Fahrradfahrer erwartet, die gemeinsam an diesem Tag durch Mönchengladbach radeln, um ihre Begeisterung für klimafreundliche

Mobilität und dieses tolle Verkehrsmittel auszudrücken. Zudem möchte der ADFC darauf hinweisen, wie wichtig es ist, die Bedingungen für den Radverkehr weiter zu verbessern. Sie sind herzlich eingeladen – kommen Sie vorbei und radeln Sie mit!

Weitere Infos: www.sternfahrt-mg.de



„Mix&Move 2018“ – Eine Woche voll Programm

WANN	WO	WAS	WANN	WO	WAS
15.09. - 06.10.	Rheydt	Perpedes	19.09.	Rathaus Rheydt	Vorstellung des Masterplans Elektromobilität
16.09., 11 - 17 Uhr	Bismarckstraße	Tag der Mobilität	20.09.	Stadtgebiet	Einweihung von vier neuen Ladestationen für E-Autos
16.09., 15 Uhr	Bismarckstraße	5.Mönchengladbacher Fahrradsternfahrt	20.09., 19 - 20.30 Uhr	VHS	Vortrag „Elektromobilität in Mönchengladbach“
17.09., 14 - 19 Uhr	Radstation Rheydt	Dankeschön für Mix&Mover	21.09., ab 10 Uhr	Hindenburgstr. (Minto)	NEW-Rollator-Tag
18.09., 14 - 19 Uhr	Radstation MG Hbf	Dankeschön für Mix&Mover	22.09., 18 Uhr	Sonnenhausplatz	Mobility Slam – Mix & Move!
18.09.	Stadtgebiet	Eröffnung des Fahrradverleihsystems „Santander nextbike“			
19.09., 10 - 19 Uhr	Blaue Route	Alles Gute, Blaue Route!			

Tag der Mobilität Mönchengladbach – das Mobilitätsfest am 16.09.

Mobilität macht Spaß. Und umweltfreundliche Mobilität macht besonders viel Spaß. Erleben und im Wortsinne „erfahren“ können das die Mönchengladbacherinnen und Mönchengladbacher beim Tag der Mobilität, am Sonntag, 16. September. Ein Teil der Bismarckstraße ist an diesem Tag für den Autoverkehr gesperrt und wird von 11 bis 17 Uhr zur Aktions- und Ausstellungsfläche. Und zu sehen und zu erleben gibt es eine Menge – für Jung und Alt.

E-Mobilität, Car-Sharing, Fahrradverleih

Wussten Sie zum Beispiel, dass die **Santander Consumer Bank AG**, mit Hauptsitz in Mönchengladbach, der größte herstellerunabhängige Finanzierer von Mobilität in Deutschland ist und sich besonders beim Thema E-Mobilität engagiert? Die Bank präsentiert sich beim Tag der Mobilität mit den Santander eFinance Produkten, einem Gewinnspiel und Partnern: Das **Autohaus Vogt** bringt E-Roller mit – die man auch Probe fahren darf – und das Unternehmen **innogy SE** informiert über E-Ladesäulen. Die **Drive-CarSharing GmbH**, Partner beim Movio CarSharing-Konzept von Santander, zeigt

einen TESLA aus ihrer E-Flotte und **Next-Bike** gibt einen Vorgeschmack auf das Fahrradverleihsystem, das im September mit Unterstützung von Santander in Mönchengladbach startet. Ein besonderes Highlight am Santander Stand: Bei einem Gewinnspiel wird ein brandneuer E-Roller der Marke NIU verlost.

Vom Elektroauto bis zur Fahrradgarage

Green Mobility ist Thema **des Autohauses Mommerskamp**, das als Mitsubishi Green Mobility Center moderne Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechnologien zeigt. Und das **Fahrradcenter Zilles** präsentiert in der Bismarckstraße Fahrräder, sowohl mit Muskelantrieb als auch mit Elektromotor. Einen sicheren Platz finden die Zweiräder dann in den Fahrradgaragen von **Paul Wolff**, auch ein Unternehmen in Mönchengladbach.

Umweltfreundlicher ÖPNV

Das Versorgungsunternehmen **NEW** bietet in einem ihrer Gelenkbus verschiedene Mitmachangebote: Mit dem Mönchengladbacher Computerspielehersteller Astragon können die Besucher selbst zum Busfahrer

Gewinnen:
Die Santander Consumer Bank AG verlost beim „Tag der Mobilität“ einen brandneuen E-Roller der Marke NIU.

werden. Und mit einem Virtual-Reality-Video lassen sich zwei Elektroautos erleben. Zusätzlich informiert das Unternehmen über seine E-Ladesäulen.

Vielfältiges Engagement

Weitere Teilnehmer des Tages der Mobilität sind Initiativen, die Angebote für umweltfreundliche Mobilität mit sozialer Arbeit verbinden. Das Diakonische Werk betreibt die **Radstationen** an den Bahnhöfen, und der REHA Verein die **fahrradwerkstatt 360°**. Ampeln, Straßenlaternen, Sitzbänke und andere Elemente im Öffentlichen Raum, die sich an die Bedürfnisse älterer Menschen anpassen, sind Thema des Forschungskonsortiums **UrbanLife+**. Welche Gefahren der Verkehr hat und wie man die Verkehrssicherheit verbessert, zeigt die **Verkehrswacht**, bei der man u.a. in einem Fahrsimulator eine Alkoholfahrt nachempfinden kann. Über Radsport informiert der Verein **RV Möwe 1922**.

Ein engagierter Vorkämpfer für den Radverkehr ist der **Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC)**, der zum Tag der Mobilität seine große Fahrradsternfahrt organisiert, und damit und mit einem Stand am Mobilitätstag teilnimmt.

Vorneweg: die Stadt Mönchengladbach

Nicht zu vergessen, ist der Hauptakteur des Tages die **Stadt Mönchengladbach**. Sie informiert über ihre Aktivitäten in den Themen Nahmobilität (Fuß- und Radverkehr), Bus und Bahn, Car-Sharing und Elektromobilität. Weiteres Infomaterial, das dazu beitragen soll, mit umweltfreundlicher Mobilität Spaß zu haben, liefern die **Stadtbibliothek** und **Niederrhein Tourismus**.

Der Tag der Mobilität soll ein Mobilitätsfest werden. Deshalb gibt es auch schöne Angebote für Kinder, etwa einen Miniscooter, und selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Mehr Infos unter www.tagdermobilitaet.de



TAG DER MOBILITÄT MÖNCHENGLADBACH 16. September 2018 | 11-17 Uhr Open Air, Bismarckstraße, Mönchengladbach

Umweltfreundliche Mobilität erleben

Information

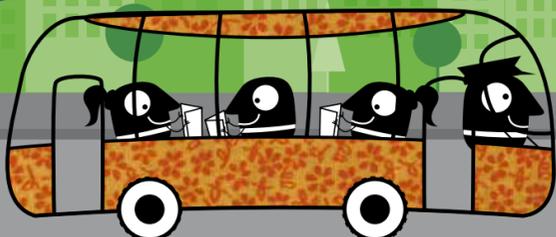
Aktion

Unterhaltung

Kinderprogramm

Probefahrten

Fahrradsternfahrt des ADFC



www.tagdermobilitaet.de



TERMINE

VORTRAG „ELEKTROMOBILITÄT IN MÖNCHENGLADBACH“

Im Rahmen des Forums Politik der Volkshochschule Mönchengladbach hält Frau Mathar von der Stabsstelle Mobilitätsmanagement der Stadt einen Vortrag zum Stand der Elektromobilität in Mönchengladbach. Außerdem werden mögliche Förderungen für Privatpersonen vorgestellt und Alltagsfragen hinsichtlich der Elektromobilität beleuchtet.

Das Forum bietet zudem Gelegenheit seine ganz eigenen Fragen zu stellen und gemeinsam zu diskutieren. Gerne können Sie Ihre Fragen auch schon vorab bis zum 14.09.2018 per Mail an mobil@moenchen-gladbach.de senden!

Das Forum findet statt VHS Sonnenhausplatz, Lüpertzender Str. 85. Der Eintritt ist kostenlos!

DER NEW-ROLLATOR-TAG – SOUVERÄN UNTERWEGS



Für viele Senioren ist Mobilität eine Herausforderung – besonders, wenn ein Rollator im Alltag unverzichtbar ist. Um mobilitätseingeschränkten Personen zu helfen, im Umgang mit Rollatoren im Bus sicherer zu werden, organisiert die NEW mobil und aktiv den Rollator-Tag.

In Kooperation mit der Polizei Mönchengladbach und weiteren lokalen Partnern werden vor dem Einkaufszentrum Minto praktische Hilfestellung gegeben. Dazu gehört der sichere Ein- und Ausstieg in einen Bus, ein Rollator-Sicherheitscheck sowie ein Rollator-Parcours.

ALLES GUTE, BLAUE ROUTE! EIN JAHR FAHRRADSTRASSE

Die Blaue Route wird ein Jahr alt. Grund genug ihr für diesen Tag ein paar Extras zu spendieren, die es im Alltag (bisher) noch nicht gibt. Da wären ein Blitzer der nur Radfahrende blitzt und mit einem schönen Foto statt Flensburger Punkten beglückt; eine interaktive Fahrradzählstelle und noch das ein oder andere mehr. Kuchen gibt es natürlich auch.

DANKESCHÖNS FÜR MIX&MOVER

Mix & Move – Sei flexibel! ist das Motto der EMW 2018. Im Fokus steht also das Nutzen verschiedener Verkehrsmittel im Alltag, eventuell sogar während eines Weges. Wir möchten dies zum Anlass nehmen uns bei einer besonderen Gruppe der Mix&Mover bedanken, den Rad- und ZupendlerInnen.

Für sie steht am Montag und Dienstag der Aktionswoche Norbert Krause mit seiner deutschlandweit einzigartigen Radldruckmaschine an den Radstationen. Es wird also bunt.



PARKING DAY

Innerstädtischer Platz ist rar und kann so viel mehr sein als schnöder Parkplatz. Am Freitag, den 21. September findet der Parking Day statt, der sich diesem Thema annimmt. Weltweit werden Parkplätze zu Cafés, Liegewiesen und vielem anderem umfunktioniert. Auf der Kaiserstraße auf Höhe des Adenauerplatzes sollen dieses Jahr einige Parkplätze in diesem Sinne umgenutzt werden.

Was genau dort passieren wird? Überraschung!!!

MOBILITY SLAM – MIX & MOVE!

Ein Team um die beiden Wortakrobaten Markim Pause und Marco Jonas Jahn lädt zum Poetry Slam der besonderen Art. Gemeinsam mit dem Publikum reisen sie quer durch Mönchengladbach von öffentlicher Bühne zu öffentlicher Bühne. Mal mit dem Rad, mal zu Fuß oder dem Bus. Mit im Gepäck sind ein Mikrofon, ein Lautsprecher und lauter tolle Texte.

Multimodal unterwegs – DEIN Radschloss

Im Rahmen des Verbundprojektes DEIN RADSCHLOSS werden in Mönchengladbach insgesamt 50 Fahrradboxen an den Bahnhaltspunkten in Lürrip, Wickrath (2 Anlagen) und Herrath errichtet.

Diese vier Anlagen verfügen über ein elektronisches Schließsystem, sodass das Rad trocken und sicher abgestellt werden kann. Fertig sind die Fahrradboxen schon in Lürrip am S-Bahnhof (Volksbadstraße) und in Wickrath, Fahrtrichtung Aachen (Kohlenweg). Dort können die Boxen schon gemietet werden. Die zweite Anlage in Wickrath, Fahrtrichtung MG Hbf (Bahnhofplatz) und Herrath (Seidenweberstraße) folgen noch bis Herbst dieses Jahres.

Die Fahrradboxen sind Teil eines interkommunalen Systems, welches vom Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) federführend koordiniert wird. Dieses Projekt zeichnet sich durch ein besonderes elektronisches Öffnungs-

system aus. Es kann ganz einfach per Internet bedient werden. Einmal im Internet unter der Adresse www.dein-radschloss.de registriert, kann man die Boxen im gesamten VRR-Gebiet in 15 Städten nutzen. Ein klassischer Schlüssel wird nicht mehr ausgegeben, das System funktioniert komplett elektronisch. Die Buchung erfolgt online. Vor Ort kann die Fahrradbox entweder mit einer PIN oder nach der Freischaltung einfach mit dem VRR-Abo-Ticket geöffnet werden.

Weitere Infos zur Buchung und Registrierung gibt es im Internet auf www.dein-radschloss.de oder bei den Radstationen Mönchengladbach Hbf und Rheydt.

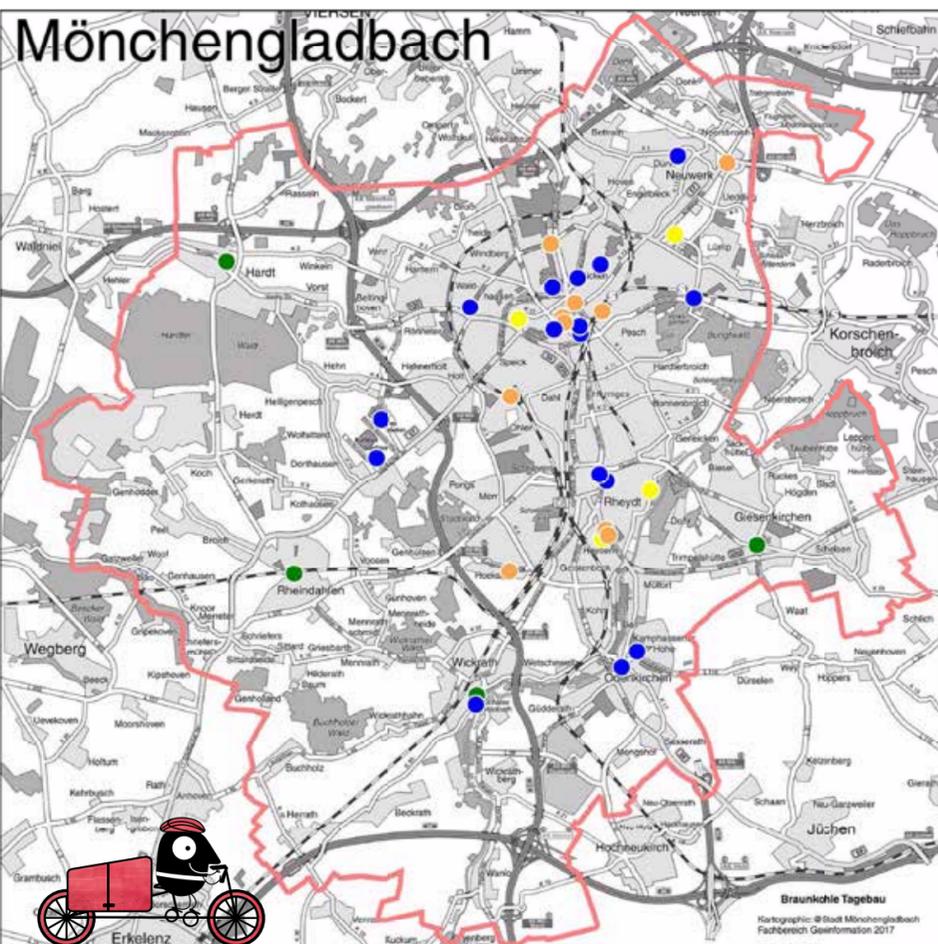
Die Fahrradboxen im System DEIN RADSCHLOSS wurden aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung gefördert.



Ausbau der e-mobilen Ladeinfrastruktur in Mönchengladbach



Mönchengladbach



Übersicht öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur in Mönchengladbach (Legende)

● Bestand max. 22kW ● Ab September im Betrieb max. 22 kW ● In Planung max. 22 kW ● Schnellladestation max. 50kW

Noch ist die Zahl der E-Autos, die durch Mönchengladbach fahren sicher überschaubar. Doch klar ist: Wer Sorge hat mit dem Akku nicht weit zu kommen, weil es keine Ladestationen gibt, der überlegt sich den Kauf natürlich gut. Deswegen setzt Mönchengladbach einiges daran eine gute Ladeinfrastruktur über das gesamte Stadtgebiet zu ermöglichen. So ist bereits ein erstes Netz mit 10 Ladesäulen entstanden.

Die NEW wird noch in diesem Jahr 16 neue Lademöglichkeiten errichten. Hierzu stellt die Stadt öffentlichen Raum zur Verfügung, die NEW übernimmt das Aufstellen und den Betrieb der Säulen, an denen Ladeleistungen von 22 kW/h möglich sind und zwei Fahrzeuge gleichzeitig laden können. Der Strom, der an den Zapfsäulen der NEW eingespeist wird, ist zu hundert Prozent CO₂-frei erzeugt und kann bis mindestens Ende 2018 kostenfrei an den Ladesäulen der NEW „getankt“ werden.

Darüber hinaus baut die ParkenMG gemeinsam mit der NEW die Ladeinfrastruktur in den Parkgaragen Abteiberg und Parkgarage Karstadt sowie auf den Parkplätzen 3 und 4 am Borrusiapark auf. Die Errichtung der Ladeinfrastruktur wird durch Mittel des Landes gefördert. Die Förderbescheide liegen bereits vor.

Neben der NEW unterstützt auch die Santander Consumer Bank den Ausbau der Ladeinfrastruktur. In Mönchengladbach hat die Bank in Kooperation mit ihrem Partner innogy bereits zwei Santander E-Ladesäulen eröffnet. An den Schnellladesäule vor der Unternehmenszentrale am Santander-Platz sowie an der vor kurzem in Betrieb genommenen Ladestation neben der Santander Filiale, Kaiserstraße 84, können nicht nur Bankkunden, sondern alle Fahrer von Elektroautos ihre Fahrzeuge laden. Alle E-Ladesäulen von Santander bieten ebenfalls ausschließlich Ökostrom und Anschlüsse für alle Fahrzeuge auf dem deutschen Markt.

Interview mit Dr. Gregor Bonin, Stadtdirektor und Technischer Beigeordneter

„Mobilität der Zukunft in Mönchengladbach“

In Mönchengladbach tut sich etwas, das ist deutlich zu spüren. Mit der Stadtentwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt ist ein dynamischer Prozess in Gang gesetzt worden – welche Rolle spielt „nachhaltige Mobilität“ in diesem Zusammenhang?

Bonin: Mit der Stadtentwicklungsstrategie setzen wir auf ein qualitatives Wachstum in der Stadt. Verbesserte Umweltbedingungen durch die Schaffung von Freiraum, die Förderung des Klimaschutzes sowie einer nachhaltigen Mobilität sind dabei ein essentieller und wesentlicher Baustein im Rahmen dieser Strategie.

Die Erreichbarkeit der Stadt von außerhalb, aber auch der Ziele innerhalb der Stadtgrenze sind von großer Bedeutung für ein Wachstum in Qualität. Dabei ist es nicht zielführend, einseitig auf das Auto als Verkehrsmittel zu setzen, wie es in der Vergangenheit geschehen ist. Der Autoverkehrsanteil ist in Mönchengladbach deutlich höher als in Städten der gleichen Größenordnung, was zu Problemen bei Lärm- und Luftbelastung führt.

Wenn wir attraktiv für unsere Bürger und neue Bürger bleiben bzw. werden möchten, müssen wir hier attraktive Alternativen

schaffen. Viele Unternehmen und Familien stellen hohe Ansprüche zum Beispiel an den Öffentlichen Nahverkehr und an die Fuß- und Radverkehrsanlagen, denen wir gerecht werden müssen, um Wachstum zu ermöglichen und die Lebensqualität in Mönchengladbach zu verbessern.

Wie wirkt sich das konkret auf die Verkehrsplanung aus?

Bonin: Mit dem Mobilitätsplan, der aktuell politisch beraten wird, stellen wir die notwendigen Leitlinien für eine stärkere Förderung nachhaltiger Mobilität auf. Konkretisiert ist alles in Teilplänen wie etwa dem Masterplan Nahmobilität und dem Green-City-Masterplan E-Mobilität, der mit Fördermitteln des Bundesministers für Verkehr und digitale Infrastruktur in den vergangenen sechs Monaten, erarbeitet wurde.

Sie sprechen die Förderung der Elektromobilität an – Wie sieht es hier aus?

Bonin: Mit dem Masterplan E-Mobilität haben wir hier eine Grundlage geschaffen, die Elektrifizierung des Verkehrs zu fördern. Der Masterplan hat unter anderem untersucht, wo es Bedarfe für öffentliche Ladeinfrastruktur

gibt. Fördermittel des Landes wurden bereits bewilligt, um weitere öffentliche Ladepunkte zu errichten.

Weiterhin wurde untersucht, ob und wie der Busverkehr elektrifiziert werden kann und welche neuen Herausforderungen sich für den Radverkehr stellen. Die urbane Logistik ist ebenfalls ein Punkt, wenn es darum geht Luftqualität zu verbessern.

Der Masterplan weist erste Maßnahmenvorschläge auf. Sobald er politisch beschlossen ist, geht es an die Umsetzung. Vor allem für die verdichteten innerstädtischen Bereiche müssen Lösungen für die sogenannten Laternenparker, die Lieferung von Waren und den elektrischen Radverkehr mit seinen höheren Geschwindigkeiten gefunden werden.



Elektromobil in Mönchengladbach unterwegs

Der Elektromobilität kommt im Zuge der Diskussion um die Luftreinhaltung eine bedeutende Rolle zuteil, da speziell bei der Ladung durch Strom aus erneuerbaren Energien die Emissionen von Elektrofahrzeugen sehr gering sind. Gleichzeitig führt die Nutzung von elektrisch angetriebenen Fahrzeugen zu einer Reduzierung der Lärmbelastung. Insbesondere für Anwohner in Wohnquartieren kann hier eine deutliche Verbesserung der Lärm- und Luftbelastung erzielt werden.

Die Förderung der E-Mobilität als zukunftsweisende Technologie ist der Stadt Mönchengladbach daher ein wichtiges Anliegen – vom Pedelec über das Elektro-Auto bis hin zum Öffentlichen Nahverkehr z.B. mit Elektrobussen.

Green-City-Masterplan
E-Mobilität: NEW und Stadt gehen gemeinsam voran!

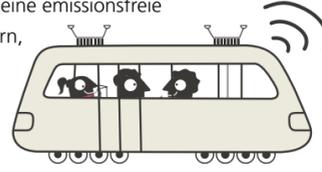
Die Diskussion um saubere Luft und Dieselfahrverbote ist allgegenwärtig. Zur Unterstützung von Kommunen hat der

Bund daher das Förderprogramm „Saubere Luft 2017-2020“ veröffentlicht. Da die Grenzwerte für NO2 auch im Stadtgebiet Mönchengladbach überschritten werden, erhält die Stadt umfangreiche Fördermittel des Bundes aus diesem Programm.

Mit dem Ziel, die Luftqualität und somit auch die Lebensqualität in der Stadt zu erhöhen, erarbeiteten die Stadt und NEW bis Ende August einen Green-City-Masterplan E-Mobilität, der zu 100% gefördert wurde. Unterstützt wurden sie dabei durch die beauftragten Planungsbüros EcoLibro GmbH, B.A.U.M. Consult

GmbH, EMCEL GmbH, Siemens AG Mobility Intelligent Traffic Systems, Planungsbüro Richter-Richard und IVU Umwelt GmbH. Der Plan wird im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche am 19.09.2018 vorgestellt.

Die Förderung der Elektromobilität auf den verschiedenen Handlungsfeldern vom Elektrofahrrad über den ÖPNV bis hin zum E-Auto und der zugehörigen Ladeinfrastruktur soll dazu beitragen, Mönchengladbach nachhaltig zukunftsfähig zu machen. Mit dem Masterplan ist hierfür eine entsprechende Strategie entstanden, eine emissionsfreie Mobilität zu fördern, Luftqualität zu verbessern und Dieselfahrverbote zu vermeiden.



NEW: Zehn-Minuten-Takt (City-Takt) zwischen den Hauptbahnhöfen und neue Linie 035

Seit dem Fahrplanwechsel Mitte Juli, mit dem die zweite Stufe des im September 2016 beschlossenen ÖPNV-Linienkonzeptes umgesetzt wird, gibt es eine Vielzahl von Verbesserungen.



So gibt es die neue Linie 035, die den Busbahnhof im Nordpark mit Eicken ohne den „Umweg“ über den Hauptbahnhof Mönchengladbach verbindet. Hierzu wird es neue Haltestellen geben. Der endgültige Ausbau dieser zunächst provisorischen Haltestellen erfolgt voraussichtlich Ende 2019.

Eine weitere Änderung ist die Einführung des sogenannten City-Taktes zwischen den Hauptbahnhöfen Mönchengladbach und Rheydt. Die Busse der Linie 002 fahren montags bis freitags zwischen 6 und 18 Uhr im Zehn-Minuten-Takt. Zu den Schichtwechselzeiten der Großbetriebe im Regiopark ist auch hier eine Taktverdichtung im Angebot.

Auf den Linien 002, 004, 006, 010, 013 und 017 werden die Fahrten sonntagsmorgens rund zwei Stunden früher angeboten. Die Linie 020 hält zudem am Hauptbahnhof Rheydt. Für viele Berufspendler aus Rheydt ist das ein großer Vorteil. Der Fahrweg der SB 1 wird bis Neuwerk verlängert. Damit ist eine schnelle Verbindung von Neuwerk in den Süden von Mönchengladbach realisiert.

Zudem gibt es eine Änderung in Odenkirchen. Der Bus der Linie 022 endet mit dem neuen Fahrplan am Burgbongert. Der Abschnitt Burgbongert und Kamphäuser Höhe entfällt. Durch die zeitliche Verlegung der Linien 020 und 022 ist es möglich, dass in Giesenkirchen sowohl Ruckes als auch Tackhütte von Montag bis Freitag im 20-Minuten-Takt angebunden werden.

Der Taschenfahrplan 2018/2019 in allen NEW mobil KundenCentern erhältlich. Weitere Informationen zu den Änderungen in den jeweiligen Stadtbezirken findet man auf der Internetseite www.new-mobil.de/fahrplaneruegerungen.



Fahrradverleihsystem „Santander nextbike“

250 Räder an 35 Stationen – im verdichteten innerstädtischen Bereich von Gladbach bis Rheydt startet am 18. September das Fahrradverleihsystem „Santander nextbike“. Das System wird von der Santander Consumer Bank AG gesponsert.

Die Firma nextbike, die in 15 Ländern und mehr als 150 Städten aktiv ist, übernimmt den Betrieb des hiesigen Systems. Santander und nextbike betreiben bereits erfolgreich in England Fahrradverleihsysteme und gehen nun auch als Partner in Mönchengladbach an den Start. Gemeinsam mit der Stadt wurden Standorte für Stationen mit fünf bis zehn Rädern festgelegt. Unter anderem an den beiden Hauptbahnhöfen und auf zentralen Plätzen wie dem Bismarckplatz oder dem Rheydter Markt können Räder ausgeliehen werden. Ebenso wird die Hochschule Niederrhein an das System angebunden.

Das Rad muss dabei nicht an der Station zurückgegeben werden, an der es entliehen wurde. Es kann beliebig in einen der freien Ständer in den Stationen zurückgestellt werden, die speziell für die Leihräder vorgesehen sind. Die Buchung endet dann automatisch. Sollte einmal kein Ständer frei sein, kann das Rad auch neben der Station abgestellt werden – kein Problem.

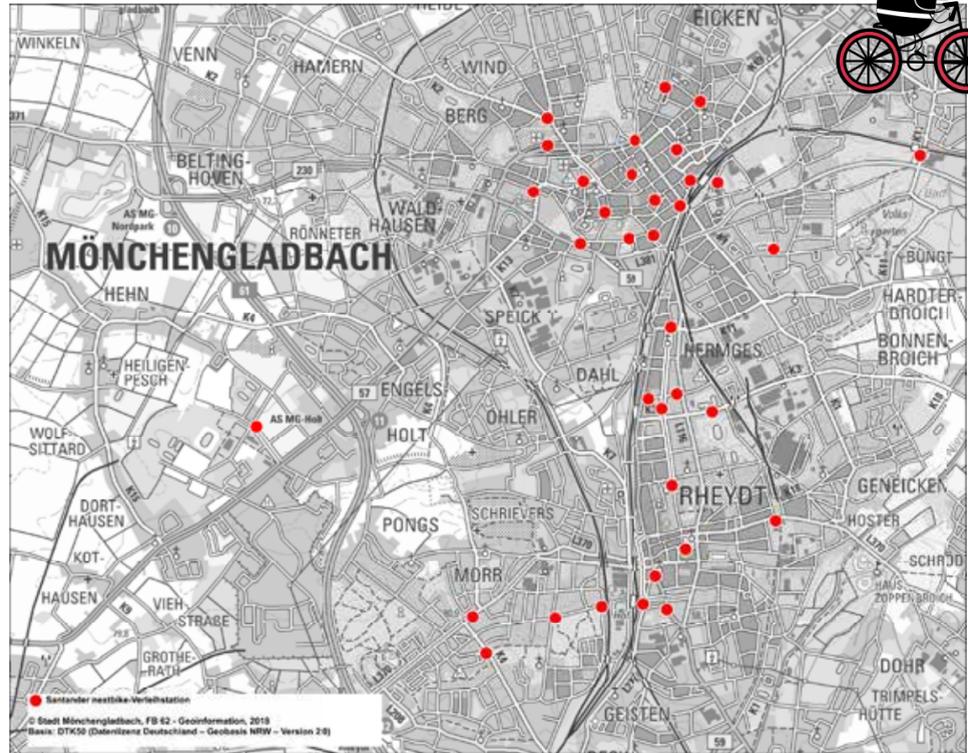
Die Buchung erfolgt via App oder Hotline. Die Räder sind mit einem GPS ausgestattet, sodass die aktuellen Standorte der Räder abgerufen werden können, um ihre



Verfügbarkeit zu prüfen. Zudem dient das GPS als Diebstahlschutz, da die Räder immer wieder lokalisiert werden können.

Im Basistarif kostet die Fahrt pro halbe Stunde mit dem Leihrad 1,00 Euro und maximal 9,00 Euro pro Tag. Für Vielfahrer lohnt sich der Jahrestarif für 48 Euro. Hier sind bei jeder Fahrt die ersten 30 Minuten gratis. Einmal angemeldet, kann in jeder nextbike-Stadt geradelt werden.

Um die Mobilität mit dem eigenen Rad in Mönchengladbach noch nutzerfreundlicher zu machen, hat sich die Stadt Mönchengladbach vorgenommen an verschiedenen Standorten die städtischen Abstellanlagen für Fahrräder zu erneuern. Unter anderem am Verwaltungsstandort Oberstadt, auf dem Aretzplätze oder auf dem Rheydter Markt werden Bügel aufgebaut. Dort können Räder bequem abgestellt und abgeschlossen werden.



Impressum:
Blickpunkt Stadt - Bürgerinformation der Stadt Mönchengladbach

Herausgeber: Stadt Mönchengladbach, Der Oberbürgermeister

Redaktion: Stadt Mönchengladbach – Pressestelle
Wolfgang Speen (verantwortlich), Dirk Rütten, Meike Wehner

Fotos: NEW AG, Norbert Krause, Europäische Mobilitätswoche Umweltbundesamt, Detlev Ilgner, Stadt Mönchengladbach

- Rathaus Abtei - 41050 Mönchengladbach
Fon: 02161/ 25 20 80, Fax: 02161/ 25 20 99
Mail: blickpunkt@moenchengladbach.de

SERVICE

FAHRPLANAUSKÜNFTEN IM INTERNET ODER ALS APP

Noch nie war es so einfach, an Fahrplanauskünfte zu kommen! Per Internet oder als Smartphone-App erhalten Sie auf Wunsch alle Infos kostenlos und können auch gleich ihren Fahrschein dazu kaufen. Nutzer von Smartphones finden Apps für aktuelle Fahrplanauskünfte sowohl im iOS-AppStore als auch im GooglePlay-Store:

NEW App
Fahrplanauskunft und Ticketinformationen für Mönchengladbach, den VRR und darüber hinaus [Auskünfte auch unter www.new-mobil.de](http://www.new-mobil.de)

DB Navigator
Fahrpläne, Tickets und individuelle Reisepläne deutschland- und europaweit
Informieren Sie sich im DB Navigator über sämtliche Verbindungen und buchen Sie Ihr Ticket direkt in der App. Dank der Pünktlichkeits-Informationen sind Sie sowohl vor, als auch während der Reise immer auf dem aktuellen Stand.
[Auskünfte auch unter www.bahn.de](http://www.bahn.de)

NEW im Internet
www.new-mobil.de (Fahrplanauskunft der NEW mobil & aktiv (MöBus) für Mönchengladbach und Umgebung)

NEW-KUNDENCENTER + ÖFFNUNGSZEITEN DER REISEZENTREN

KundenCenter Europaplatz / Mönchengladbach Hauptbahnhof
Europaplatz 2, 41061 Mönchengladbach
Telefon: 02166 / 688-3256 oder -3112
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 07.30 - 18.30 Uhr, Sa: 07.30 - 12.00 Uhr und 12.30 - 15.15 Uhr

KundenCenter Marienplatz Rheydt
Stresemannstraße 2, 41236 Mönchengladbach-Rheydt
Telefon: 02166 / 688-2390 oder -2381
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 07.30 - 18.30 Uhr, Sa: 07.30 - 12.00 Uhr und 12.30 - 15.15 Uhr

Telefonische Fahrplan- und Tarifauskunft
Telefon: 01806 / 50 40 30
(20 Cent pro Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk maximal 60 Cent pro Anruf)

NEW mobil Abonnenten-Service
Rheinstraße 70, 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02166 / 688-4200 oder -4513
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 08.00 - 12.00 Uhr

REISEZENTREN DER DEUTSCHEN BAHN AG

DB-Reisezentrum Mönchengladbach Hauptbahnhof
Europaplatz 1, 41061 Mönchengladbach
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 07.30 - 18.30 Uhr
Sa: 09.00 - 16.00 Uhr

DB-Agentur Rheydt
Bahnhofstr. 66, 41236 Mönchengladbach
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 09.00 - 19.00 Uhr

Kostenlose Fahrplanauskunft der Deutschen Bahn AG
Telefon: 0800 / 1 50 70 90

Service-Nummer der Deutschen Bahn AG
Telefon: 0180 / 6 99 66 33
(20 Cent pro Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk maximal 60 Cent pro Anruf)

DB Abo-Center NRW
Telefon: 0180 / 6 033 099
(20 Cent pro Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk maximal 60 Cent pro Anruf)



RAD FAHREN

Der Radroutenplaner NRW bietet im Internet oder als App alle Infos über Radverkehrs-netze (mit Knotenpunkten!) und hat neu auch eine Routing-Funktion.
www.radroutenplaner.nrw.de